

gerreichen, unter denen das Reich der Aschanti 100,000 Krieger ins Feld stellt. Kumassi, Hauptst. in einem waldigen Berathal, regelmäßig gebaut (20,000 E.). Cap Coast, englisches Haupt-Fort; S. Georg de la Mina, holländisch; Christiansburg, dänisch; Cap Francois, französisch.

4. Die Sklaven-Küste, bis zum Cap Lopez, mit dem Reich Dahoméie, wo Abomey (24,000 E.) Hauptstadt; und Grigib (20,000 Einw.), Handelsstadt mit europ. Faktoreien und Schlangen-Tempel; — dem Reiche Yarriba, längs dem Dscholiba, setzt dem mächtigsten in Guinea; Hauptstadt Katunga; wohlbefestigte Residenz; und Kuso (mit 20,000 E.) — und dem mit Yarriba verbündeten Reich Benin. Benin, Hauptstadt und Residenz am Flusse Benin, mit lebhaftem Handel ins Innere. Das Delta des Kalabar. — Neu-Kalabar, Haupt-Sklaven-Markt.

XVII. Das unbekannte innere Afrika oder Aethiopien.

Auf beiden Seiten der Linie, von N. nach S. etwa 400 M. lang und sehr verschieden breit, umgeben vom Mond-, Lupata- und Schneegebirge. Das innere Hochland weidenreich und schwerlich eine bloße Sandsteppe. Hier entspringen der Zaire, Kozanza, Zambese, Koavo u. Vom See Maravi weiß man wenig. Die Hitze mag gemäßiget sein. Von Produkten gelangen an die Küste Gold, Sklaven, Elfenbein, edle Hölzer.

Einwohner: 1) die wilden (selbst Menschenfressenden) schwarzen Schaggas, hinter den westlichen Küstentändern; man nennt viele Reiche; Sala (nach Douville; — unter 1 Grad südlicher Breite) scheint das mächtigste zu sein — 2) Die rohen schwarzen braunen Gallas, kriegerische Nomaden im N. — 3) Kaffern (Kiafe, Gaur, Ungläubige), in vielen Stämmen, im S und SO. — Hauptstaat ist Maravi, mit Stadt gl. N. — Der Marokke-Staat mit der Stadt Kurreechane (von 16,000 Einw.),